

# Das Kino, Corona und die 007-Krise

Geschäft konzentriert sich aufs Wochenende / Fehlende Blockbuster und wegbrechende Werbeerlöse

Rastatt (as) – „Alle Hoffnungen lagen auf dem Start des neuen James-Bond-Films“, sagt Forum-Geschäftsführer Jan Marc Maier – doch statt die Kinowelt zu retten, stürzt 007 die Betreiber der Lichtspieltheater nun in die nächste Krise. Grund ist der erneut verschobene Starttermin des Blockbusters, von dem man sich einen Besucheransturm erhofft hatte. Den könnte auch das Rastatter Forum-Kino nach einem halben Jahr Corona-Zwangspause gut gebrauchen, verdeutlichte Maier beim Besuch des CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Alexander Becker.

Dabei wertet Maier den Neustart im Forum-Kino Ende August als gelungen: „Die Leute kommen wieder und sind begeistert.“ Auch Becker stellt fest: „Man kann mit gutem Gefühl ins Kino gehen.“ Hohe Räume, moderne Lüftungsanlagen, feste Sitzplätze mit viel Abstand, Menschen, die alle in eine Richtung gucken und atmen, nicht laut sprechen oder singen – „Kinos sind ganz besonders sicher“, unterstreicht der Landtagsabgeordnete. Entzerrte Film-Startzeiten und die Onlinebuchung samt Registrierung trügen dazu bei, dass Besucher sich im Foyer nicht begegnen oder lange aufhalten müssen, ergänzt Maier.

Doch entscheidend sei eben das Filmangebot, und kommerzielle Kinos bräuchten die Blockbuster, verdeutlicht der Kino-Geschäftsführer. Wegen der dramatischen Coronalage in den USA, woher die meisten Blockbuster kommen, sehe er so schnell kein Licht am Ende des Tunnels, auch wenn die Filmverleiher versuchen wür-



**Ganz großes Kino lässt noch auf sich warten: Auch über dem Rastatter Forum-Kino hängen nach einem halben Jahr Corona-Zwangspause dunkle Wolken.**

Foto: A. Groß

den, die Lücken zu füllen.

Aus wirtschaftlichen Gründen denke man deshalb fürs Rastatter Kino über Schließtage oder ein Angebot nur am Abend nach, erzählt Maier. Bis nach den Herbstferien will man die Lage aber noch beobachten. Das Geschäft konzentrierte sich derzeit stark aufs Wochenende. 1000 Besucher zählte das Forum-Kino am zurückliegenden Wochenende. Unter der Woche erreiche man selten eine dreistellige Besucherzahl. Da würden Energie, Verleih- und Personalkosten die Einnahmen übersteigen.

Weniger Besucher bedeuten weniger Kinowerbung und ein weiteres Minus bei den Ein-

nahmen, zudem gebe es kaum Firmen- oder Sonderveranstaltungen, für die das Forum-Kino auch gebucht werden kann. Dass von den 1200 Sitzplätzen wegen der Abstandsregel nur ein Viertel überhaupt verkauft werden darf, mache die Lage nicht einfacher, sagt Maier. Im kleinsten Kinosaal hätten bei „Vollauslastung“ derzeit 20 Besucher Platz, im größten 100.

Eigentlich wollte er dem Landtagsabgeordneten deshalb auch den Wunsch mit auf den Weg geben, den erforderlichen Abstand auf einen Sitz (derzeit sind es zwei) zu reduzieren. Mit Blick auf die steigenden Infektionszahlen weiß er aber, dass das momentan utopisch

ist. So hofft er derzeit nur, dass die Kinos „nicht als erste wieder schließen müssen, wenn es noch schlimmer wird.“

Froh sei man über die Hilfen durch Corona-Überbrückungsgeld und Kurzarbeitergeld, erzählt Becker. Einige 450-Euro-Kräfte hätten sich zwar andere Jobs gesucht, doch der Mitarbeiterstamm konnte gehalten werden. Noch ist der Geschäftsführer zuversichtlich, dass das lang ersehnte und erst vor fünf Jahren eröffnete Rastatter Kino überleben kann. Von Zuversicht sprächen auch die Pläne von Investorin Gertraud Hurrle, die gegenüber das Projekt mit Boulderhalle und Restaurant angehen will

(das BT berichtete). Klar ist für Maier indes: „Keiner weiß, was 2021 bringen wird, das nächste Jahr wird aber entscheidend sein.“ 180000 bis 200000 Besucher pro Jahr – „da wollen wir wieder hin“. Man beschäftige sich allerdings auch mit Alternativ-Szenarien. Das Sommer-Open-Air-Kino zeitlich auszudehnen, sei ein Gedanke, so Maier.

Derzeit gehe es ums Halten der Situation. „Da zu sein, ist uns sehr wichtig“, betont er, denn „die Menschen wollen etwas unternehmen“, und große Feste seien in der Pandemie nach den bisherigen Erfahrungen wohl eher kontraproduktiv.